

Beschilderung im Maselakepark und der Havelwiese

Im Umfeld des Maselakeparks, des Havelufer-Quartiers und der Havelwiese sind die Grünflächen durch die zunehmende Wohnbebauung kleiner geworden. Außerdem werden die Grünflächen von immer mehr Bewohner*innen in Anspruch genommen. Das führt zu Konflikten, insbesondere zwischen Fußgänger*innen und Fahrradfahrenden. An der Wasserseite zum Nordhafen gibt es einen gepflasterten Weg, der zum Havel-Radweg gehört. Einige Bewohner*innen sehen diesen Streifen als Fahrradweg an und verweisen Fußgänger*innen auf den von Bäumen beschatteten Fußweg, der mit einer wassergebundenen Decke ausgestattet ist. Auf diesem Fußweg gibt es immer wieder Konflikte. Fahrräder, E-Bikes und E-Scooter nutzen den schmalen Fußgängerweg und klingeln Fußgänger*innen in Unkenntnis der Lage beiseite oder umfahren sie durch Ausweichen auf den Rasen. Das führt dazu, dass der Weg verbreitert ist und die Grasnarbe längs des Weges z.T. nicht mehr existiert. Darüber hinaus gibt es vulnerable Nutzergruppen: Kinder, die auf dem direkt angrenzenden neu errichteten Spielplatz spielen, und Senioren, die mit Gehhilfen, Rollatoren und Rollstühlen den Weg und die Bänke bei schönem Wetter intensiv nutzen. Angrenzend an den Maselakepark gibt es zwei Kitas und mehrere Senioreneinrichtungen. Besonders ältere Menschen fürchten, durch rasante Fahrweise und Unachtsamkeit zu Fall zu kommen. Zur Vermeidung dieser Konflikte wäre es hilfreich, wenn es eine deutlichere Beschilderung dafür gäbe, dass der Fußweg nicht als Radfahrweg genutzt werden soll.



Die vorhandene Beschilderung ist nicht eindeutig genug. Beim Eingang in den Maselakepark von der Streitstr./Am Maselakepark ist das Schild „Geschützte Grünanlage“ angebracht. Eindeutiger wäre ein Schild mit dem durchgestrichenen Fahrrad. Wer von der Fußgänger-Klappbrücke kommt und durch den Maselakepark Richtung Streitstraße will, erreicht den Fußweg durch einen Trampelpfad. Der offizielle Fußweg beginnt erst ca. 20 Meter später, so dass die Radfahrenden an dem dort angebrachten Schild gar nicht vorbeikommen.



Eingang von der Streitstraße in den Maselakepark



Trampelpfad nahe der Fußgängerklappbrücke

An den mit dem roten Sternchen gekennzeichneten Stellen sollten große Radfahrverbotschilder aufgestellt sein.

Um die Konfliktsituation zu entschärfen, wäre eine Beschilderung erforderlich, die unmißverständlich das Fahrradfahren auf diesem Weg untersagt oder sogar versetzte Schranken, die Radfahrende zum Absteigen nötigen.

Der Konflikt zwischen Fußgänger*innen und Radfahrenden betrifft auch den Havel-Radweg sowie die Klappbrücke über der Maselakebucht und die Havelwiese. Es existieren zwar winzig kleine Schilder im Format A6 mit der Aufschrift „Grüne Hauptwege Berlin 12“. Abgesehen davon, dass diese Schilder übersehen werden, dürfte kaum jemanden klar sein, ob auf diesen Wegen Radfahren erlaubt ist oder nicht. Es ist nirgends erkennbar, dass Radfahrende Rücksicht zu nehmen haben.



A6 großes Schild „Grüne Hauptwege Berlin 12“